



Die Choreografie stammt von Marga Render.



Mit jeder Probe wachsen die jungen Darsteller ein Stück mehr in ihre Rollen hinein.



Szene läuft: Noch ohne Bühne, aber schon mit jeder Menge Gefühl - und natürlich Spaß!



Geprobt wird in der Tanzschule „ExSisTanz“ in der Jahnstraße in Göppingen.



Der perfekte Klang entsteht nicht zufällig: Jede Passage wird immer wieder geprobt, bis Worte, Stimmen und Gefühle perfekt harmonieren.



Gewandmeisterin Michaela Kirn sorgt dafür, dass die Kostüme allen Darstellerinnen und Darstellern perfekt passen.

Musicalfieber

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER STAUFERFESTSPIELE

TEXT & FOTOS: Julia Fahsold

Die Sommersonne brennt Mitte Juli draußen auf den Asphalt. Aus einem Probenraum der Göppinger Tanzschule „ExSisTanz“ dringen Klavierklänge, Stimmen verschmelzen zu einem Chor, irgendwo wird gelacht, an einer Szene geübt und gleich darauf wieder konzentriert von vorne begonnen. Noch gibt es keine große Bühne, kein Bühnenbild und keinen tosenden Premierenapplaus. Dafür jede Menge Leidenschaft. Genau hier beginnt die Magie.

Wir durften die Staufer Festspiele während der Proben zu „The Sound of Music“ besuchen – mitten in einem kreativen Ausnahmezustand, in dem aus einzelnen Stimmen ein Ensemble, aus Choreografien Geschichten und aus vielen engagierten Menschen ein großes Ganzes entsteht. Zum 20-jährigen Jubiläum bringen die Festspiele einen der berühmtesten Musicals der Welt nach Göppingen. Doch was diese Produktion so besonders macht, ist nicht allein das Stück. Es sind die Menschen dahinter.

Mehr als 250 Mitwirkende stecken Herzblut in jede Szene – von professionellen Solistinnen und Solisten über Musikerinnen und Musiker bis hin zu den vielen Ehrenamtlichen aus der Region, ohne die die Festspiele undenkbar wären. Jeder Handgriff, jede Probe und jede Wiederholung verfolgt dasselbe Ziel: Einen Abend zu schaffen, der das Publikum berührt. Hier wächst Großes nicht irgendwo auf der Welt, sondern direkt vor unserer Haustür. Kommt mit auf einen Blick hinter die Kulissen – dorthin, wo Lampenfieber, Teamgeist und jede Menge Liebe zum Detail schon lange vor der Premiere die Hauptrolle spielen.